

Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth

*Im Rahmen des Projekts „Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) 2018. Datenreport zur Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft in der EMN einschließlich regionaler und lokaler Profile
Kurzportrait - Stand: **Dezember 2018***

von Michael Söndermann, Hanna Latuske
Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Erlangen – Köln

1 Einleitung

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist auf staatlicher und regionaler Ebene als eigenständige Branche inzwischen weitgehend anerkannt (siehe Bayerischer Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht 2012¹, Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Metropolregion Nürnberg 2018²). Nürnberg, München, Augsburg oder andere Großstädte gelten als urbane Zentren der aufstrebenden Branche. Doch es lassen sich auch andere urbane Standorte, von Groß- bis Mittelstädten und Landkreise in Bayern identifizieren, die ebenfalls eine nennenswerte Rolle in der Kultur- und Kreativwirtschaft einnehmen können. Es wird sicher nicht immer die gesamte Breite der Kultur- und Kreativwirtschaft mit ihren elf Teilmärkten vertreten sein. Aber die Chancen, die von kulturellen und kreativen Impulsen ausgehen, sind als Potenzial durchaus zu schätzen. Denn viele Künstler und Kreative arbeiten zunächst in Experimentierphasen und entwickeln erste Prototypen – dies aber findet gleichermaßen in ländlichen wie in urbanen Räumen statt.

Die Stadt Fürth belegt mit rund 123.000 Einwohnern³ einen mittleren Rang in Mittelfranken. Diese Position gilt auch für die anderen Basiswerte: Das Bruttoinlandsprodukt der Stadt

¹ Büro für Kulturwirtschaftsforschung (2012): Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht Bayern, im Auftrag des Bayer. Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

² Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) 2018. Datenreport zur Lage der Kultur- und Kreativwirtschaft in der EMN einschließlich regionaler und lokaler Profile, im Auftrag des Bayerischen Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft in Kooperation mit den Foren Wirtschaft und Infrastruktur sowie Kultur der EMN

³ Bayer. Landesamt für Statistik, Stand: 31.1.2018

Fürth liegt im Jahr 2015 bei 4,1 Milliarden Euro⁴. Bezogen auf die Einwohner werden rund 33.100 Euro je Einwohner erwirtschaftet. Mit diesem Pro-Kopf-Wert liegt die Stadt Fürth ebenfalls im Mittelfeld des Bezirks Mittelfranken. Gemessen an der wirtschaftlichen Gesamtleistung ist weder das Verarbeitende Gewerbe noch der Dienstleistungssektor der wichtigste Sektor in der Stadt Fürth, sondern der Handel, der mit rund 55 Prozent zum Gesamtumsatz der Stadt beiträgt. Auf das Verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor verteilen sich die restlichen Umsätze mit jeweils rund 23 Prozent und rund 22 Prozent. Damit zählt die Stadt Fürth neben der Stadt Nürnberg zum bedeutendsten Handelsstandort im gesamten Bezirk Mittelfranken.

2 Definition

Das Wirtschaftsfeld Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst folgende elf Kernbranchen bzw. Teilmärkte: Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Markt für darstellende Künste, Designwirtschaft, Architekturmarkt, Pressemarkt, Werbemarkt sowie Software/Games-Industrie. Diese Definition entspricht der einheitlichen Vorgabe der Wirtschaftsministerkonferenz (Empfehlungen 2016).

Im Zentrum stehen die selbständigen Künstler und Kreativen wie Musiker, Autoren, bildende Künstler, Filmemacher, darstellende Künstler, Designer, Architekten, Journalisten, Werbegestalter und Software-/Gamesentwickler. Sie schaffen Werke, Produkte und Dienstleistungen, die im Markt abgesetzt werden können. Mit Blick auf die gesamtbayerische Kultur- und Kreativwirtschaft wird durch die Kultur- und Kreativberufe inzwischen ein Umsatzvolumen von über 30 Milliarden Euro⁵ in der Kultur- und Kreativwirtschaft erzielt.

In den folgenden Abschnitten werden die wichtigsten Struktur- und Entwicklungsdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft auf der Basis von Sonderauswertungen der amtlichen Statistik dargestellt und bewertet. Die statistischen Befunde können in der Regel aus Gründen des Datenschutzes nur für die Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt und nicht nach den üblichen elf Teilmärkten ausgewertet werden. Soweit jedoch aus den Sonderauswertungen einzelne Teilgruppen wie Architektur, Software/Games, Design etc., identifizierbar sind, wurden die Befunde mit in die Bewertung aufgenommen.

⁴ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2017, Kreisergebnisse 2015

⁵ Angaben für Wirtschaftsjahr 2012, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie

3 Strukturdaten

Die folgende Abbildung zeigt die Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth im Überblick, anschließend werden sie erläutert.

Abb. 3.1: Eckdaten der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth

	Stadt Fürth 2015	2015	Zum Vgl. EMN 2015
	absolut	Anteil an Gesamtwirtschaft	
Kernbereich			
Selbständige und Unternehmen (1)	478	9,9%	6,0%
Umsatz in Millionen Euro	151	1,7%	2,2%
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (1)	1.317	2,9%	2,3%
Kern-Erwerbstätige	1.795	3,6%	2,6%
Minibereich			
Mini-Selbständige* (2)	379	-	-
Geringfügig Beschäftigte (2)	301	3,1%	4,0%
Mini-Erwerbstätige	680	-	-
Kern- u. Minibereich			
Selbständige* insgesamt (3)	857	-	-
Abhängig Beschäftigte insgesamt (3)	1.618	-	-
Erwerbstätige insgesamt	2.475	-	-

Hinweise: *Schätzung bzw. vorläufig. (1) Selbständige ab 17.500 Euro und mehr Jahresumsatz bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Erwerbstätige = Summe Selbständige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. (2) Selbständige bis 17.500 Euro Jahresumsatz bzw. geringfügig Beschäftigte (Mini-Jobs bis 450,- Euro Monatslohn); Mini-Erwerbstätige = Summe Mini-Selbständige u. geringfügig Beschäftigte. (3) Summe Kern- und Minibereich für alle drei Kategorien einschl. Beschäftigte des öffentlichen Kulturbetriebs. Umsätze zur Kultur- und Kreativwirtschaft können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur eingeschränkt durch Mindestangaben dargestellt werden. Alle Datenauswertungen wurden ohne Wirtschaftszweig Kunsthandel etc. (WZ-Nr. 47.78.3) berechnet.

Quelle: Bay. Landesamt für Statistik; Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen Büro für Kulturwirtschaftsforschung

3.1 Selbständige und Unternehmen

In der Stadt Fürth sind im Jahr 2015 insgesamt 857 **Selbständige und Unternehmen** in der Kultur- und Kreativwirtschaft aktiv.

Die Gruppe der Selbständigen und Unternehmen setzt sich aus den eher wirtschaftlich relevanten Selbständigen/Unternehmen (Kernbereich) und den eher kulturell relevanten Mini-Selbständigen (Minibereich) zusammen. Die 478 wirtschaftlich relevanten Selbständigen erzielen mindestens 17.500 Euro und mehr Jahresumsatz, während die 379 Mini-Selbständigen weniger als 17.500 Euro erwirtschaften.

Für die wirtschaftlich relevante Gruppe der Selbständigen und Unternehmen (Anzahl 478) kann das prozentuale Gewicht der Kultur- und Kreativwirtschaft innerhalb der Gesamtwirtschaft in der Stadt Fürth ermittelt werden. Demnach erreicht die Kultur- und Kreativwirtschaft einen Anteil von 9,9 Prozent und liegt damit weit überdurchschnittlich über dem Wert von 6,0 Prozent, den die Kultur- und Kreativwirtschaft in der gesamten Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) erreicht. Damit ist die Stadt Fürth nicht nur in der EMN einer der bedeutendsten Standorte für die Kultur- und Kreativwirtschaft, sondern sie kann sich auch bundesweit mit herausragenden Großstädten wie Hannover, Essen, Leipzig oder Münster messen.

Die Gruppe der Mini-Selbständigen (geschätzte Anzahl 379) ist von besonderer Bedeutung für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth, da diese oftmals nicht aus wirtschaftlichen, sondern eher aus künstlerisch-kulturellen Erwägungen aktiv ist. Nimmt man den Durchschnittsumsatz von rund 5.000 bis 6.000 Euro Jahresumsatz in den Blick, den ein Mini-Selbständiger erzielt, wird ersichtlich, dass ein Künstler oder Kreativer davon alleine kaum existieren können. Es handelt sich deshalb überwiegend um Nebenerwerbstätige, die jedoch ihre Umsätze beim Finanzamt anzeigen und somit nicht einfach als Hobbykünstler einzustufen sind.

Diese Gruppe könnte im Gegenteil für eine zukünftige lokale Wirtschafts- und Kulturförderung von erheblicher Bedeutung sein, wenn der experimentelle Charakter dieser Mini-Selbständigen als Potenzial erkannt wird.

3.2 Wirtschaftliche Leistung

Der **wirtschaftliche Wert den die Kultur- und Kreativwirtschaft** im Jahr 2015 erzielt, liegt schätzungsweise bei rund 151 Millionen Euro Umsatz (Mindestwert).

Der Anteil der Kultur- und Kreativwirtschaft erreicht einen Wert von 1,7 Prozent an der Gesamtwirtschaft in der Stadt Fürth. Damit wird für die Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Fürth ein unterdurchschnittlicher Wert registriert. Der Vergleichswert auf EMN-Ebene liegt im Jahr 2015 bei einem Wert von 2,2 Prozent. Dieser unterdurchschnittliche Anteilswert des kreativwirtschaftlichen Umsatzes ist überraschend angesichts des oben genannten Unternehmenswertes für Fürth, der weit überdurchschnittlich ausfällt. Der schwache Umsatzwert hat mit dem außerordentlich starken Umsatz des Handelssektors zu tun, der die städtische Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich prägt. In Fürth sind national agierende Handelsunternehmen tätig, deren wirtschaftliche Aktivitäten sich über das gesamte Bundesgebiet erstrecken, deren Umsatz jedoch in Fürth steuerlich zu Buche schlägt. Nach einer fiktiven Rechnung ohne den Handelssektor läge der Anteil der Kultur- und

Kreativwirtschaft an der Gesamtwirtschaft in Fürth statt bei 1,7 Prozent bei 3,7 Prozent und damit auf der Höhe des vergleichbaren Bundeswertes mit 3,8 Prozent (Berechnung ohne Handel). Zusätzlich kann noch darauf verwiesen werden, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Fürth im regionalen Umsatzvergleich an dritter Stelle hinter den Städten Nürnberg und Erlangen liegt.

Zu den wirtschaftlich relevanten Teilgruppen in der Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Fürth mit zweistelligen Millionenbeträgen zählen die Software/Games mit knapp 31 Millionen Euro Umsatz, dicht gefolgt von den Buch-/Presseverlagen mit knapp 30 Millionen Euro Umsatz, der Werbung mit rund 29 Millionen Euro Umsatz, der Architektur mit knapp 15 Millionen Euro Umsatz sowie den Künstler/Kreativen mit rund 12 Millionen Euro Umsatz.

Ebenfalls von Bedeutung sind die Designer mit rund 8,5 Millionen Euro Umsatz, die Fotografen 7,8 Millionen Euro, die Buch-/Zeitschriftenhändler mit 4,6 Millionen Euro und die Filmwirtschaft 3,8 Millionen Euro Umsatz.

In der Gruppe Buch-/Presseverlage sind auch die wirtschaftlich stärksten Einzelunternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft vertreten. So erzielt ein Verlag in der Stadt Fürth im Jahr 2015 im statistischen Durchschnitt einen Umsatz von 3,7 Millionen Euro. Weitere Gruppen erzielen substanzielle Durchschnittsumsätze von 250.000 bis 440.000 Euro je Büro oder Agentur. Dazu zählen beispielsweise die Software/Games, die Filmwirtschaft, die Werbung, die Architektur oder die Fotografen.

Zu den kleinsten Umsatzgruppen zählen die Designer, die Übersetzer und die Künstler/Kreativen, die im Durchschnitt zwischen 85.000 und 150.000 Euro je Büro oder Atelier erzielen. Hier ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Zahlen den arithmetischen Durchschnitt angeben. Es kann also durchaus sein, dass der Großteil der Fotografen, Designer, Übersetzer, Künstler oder Kreativen deutlich geringere Durchschnittsumsätze erzielt und nur einige wenige unter ihnen Umsätze erzielen, die weit über dem Durchschnitt liegen. Diese Einschätzung gilt auch für die Architekten, die fast immer freiberuflich tätig sind.

3.3 Abhängig Beschäftigte

Die **Lage der Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft** stellt sich in der Stadt Fürth wie folgt dar: Insgesamt arbeiten dort im Jahr 2015 rund 1.618 abhängig Beschäftigte, davon sind 1.317 Personen in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und 301 Personen in geringfügiger Beschäftigung. Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen

Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft liegt bei 2,7 Prozent der Gesamtwirtschaft in der Stadt. Dies ist ein guter Wert im Vergleich zum EMN-Wert mit 2,3 Prozent.

Das weist darauf hin, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth einen substanziellen Beschäftigungsmarkt aufweist. Bei den wirtschaftlich stärkeren Gruppen bietet die Gruppe Software/Games mit rund 521 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ein überdurchschnittliches Kontingent an existenzfähigen Arbeitsplätzen, gefolgt von der Werbung mit 236 und der Architektur mit 138 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zu der wirtschaftlich starken Gruppe Buch-/Presseverlage können aus Datenschutzgründen keine Beschäftigungszahlen genannt werden.

Insgesamt wird der Beschäftigungsmarkt in der Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Fürth durch einen ungewöhnlich hohen Anteil von existenzfähigen Jobs geprägt, die mit 81 Prozent vier Fünftel aller Arbeitsplätze in der Kultur- und Kreativwirtschaft ausmachen. Der Minijob-Markt spielt hingegen mit 19 Prozent Anteil eine auffallend geringe Rolle in der Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Fürth.

4 Zusammenfassung

Insgesamt lassen sich einige charakteristische Trends für die Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Fürth benennen:

Um die zukünftige Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth beurteilen zu können, ist es sinnvoll einen Blick zurückzuwerfen (siehe Abbildung 4.1.). Die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft verläuft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft der Stadt Fürth weitgehend positiv. Die Zahl der Selbständigen und kleinen Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft steigt pro Jahr um 2,2 Prozent, und entwickelt sich damit deutlich besser als die Gesamtwirtschaft (plus 0,7 Prozent). Die Lage der Selbständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft deutet auf eine weitgehend positive Entwicklungsphase in der Stadt Fürth im Verlauf der letzten Jahre hin.

Dieser positive Befund wird durch die Arbeitsmarktentwicklung in der Kultur- und Kreativwirtschaft bestätigt. So steigt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt jährlich um 5,0 Prozent an, und entwickelt sich damit erheblich positiver als die Beschäftigung in der Gesamtwirtschaft (plus 2,0 Prozent). Bei den Minijobs hingegen ist der Entwicklungsverlauf negativ ausgeprägt. So verliert hier die Kultur-

und Kreativwirtschaft der Stadt jährlich 2,8 Prozent der Minijobs, während der Gesamtwirtschaftstrend wiederum positiv verläuft (plus 2,2 Prozent).

Mit Blick auf die einzelnen Teilgruppen werden stark unterschiedliche Entwicklungen sichtbar.

Abb. 4.1: Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth 2009-2015

Teilgruppe	Selbständige/ Unternehmen		Sv-Beschäftigte		Gf-Beschäftigte	
	Anzahl	Jährl. Veränd.	Anzahl	Jährl. Veränd.	Anzahl	Jährl. Veränd.
	2015	2009-2015	2015	2009-2015	2015	2009-2015
Architekturbüros	55	3,4%	138	15,5%	32	2,9%
Werbeagenturen	69	-3,4%	236	10,6%	56	0,6%
Künstler/Kreative	82	4,2%	*	-	*	-
Software/Games	75	3,2%	521	6,4%	38	-2,4%
Designateliers	62	10,0%	40	10,5%	8	8,1%
Buch-/Presseverlage	8	-1,9%	*	-	*	-
Fotografie u.ä.	36	4,3%	*	-	*	-
Zeitschriftenhandel u.ä.	22	0,0%	*	-	*	-
Restliche Gruppen	69	-0,2%	382	-1,3%	167	-5,0%
Kultur-/Kreativwirtschaft	478	2,2%	1 317	5,0%	301	-2,8%
Gesamtwirtschaft	4 827	0,7%	45 081	2,0%	9 662	2,2%

Hinweise: Selbständige einschließlich Unternehmen ab 17.500 Euro Jahresumsatz (Kernbereich).

Sv = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Kernbereich), Gf = geringfügig Beschäftigte (Minibereich).

Beschäftigung ohne Wirtschaftszweig Kunsthandel. (*) aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich. (-) Wert wegen fehlender Angaben nicht zu ermitteln.

Quelle: Bay. Landesamt für Statistik; Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen Büro für Kulturwirtschaftsforschung

Bei den Selbständigen und Unternehmen ragt in positiver Hinsicht die Gruppe der Designer mit einem jährlichen Zuwachs von 10 Prozent hervor, gefolgt von den Künstlern/Kreativen sowie den Fotografen mit 4,2 und 4,3 Prozent jährlichem Wachstum. In der Gruppe Software/Games und bei den Architekten treten ebenfalls jährlich 3,2 bzw. 3,4 Prozent neue Akteure in den Markt ein. Jährliche Verluste müssen die Werbung mit minus 3,4 Prozent und die Gruppe Buch/Presse mit minus 1,9 Prozent hinnehmen.

Die Entwicklung im Beschäftigungsmarkt wird auf Grund der absoluten Größe in erster Linie von der Gruppe Software/Games mit einem jährlichen Beschäftigungszuwachs von 6,4 Prozent geprägt. In Wachstumsdynamik übertroffen wird die Software/Games von der Architektur mit jährlich 15,5 Prozent und der Werbung sowie den Designern mit jeweils rund 10,5 Prozent übertroffen. Zu den übrigen aufgeführten Gruppen kann entweder aus Datenschutzgründen kein Trend angegeben werden und oder dieser fällt negativ aus. Der

Minijobmarkt muss im Zeitverlauf eine negative Entwicklung hinnehmen. Er spielt jedoch mit Blick auf den Beschäftigungsmarkt der Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt lediglich eine untergeordnete Rolle.

Insgesamt ist die Beschäftigungslage der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Stadt Fürth sehr gut. Ein jährliches Beschäftigungswachstum von 5 Prozent deutet auf eine gute wirtschaftliche Entwicklung hin, da die „teuren“ sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze kaum ohne ein starkes Umsatzwachstum in der Kultur- und Kreativwirtschaft finanziert werden können. Ein weiteres positiv zu wertendes Merkmal ist das jährliche Wachstum bei den Selbständigen und Unternehmen um 2,2 Prozent, denn in manchen anderen Regionen sind zunehmend stagnierende Entwicklungen oder sogar Schrumpfungsprozesse zu beobachten. So ist beispielsweise die Zahl der Selbständigen im Bezirk Mittelfranken insgesamt nur um 0,6 Prozent jährlich gewachsen. Dennoch ist es auch für die Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Fürth wichtig, dass sie dieses positive Wachstum weiter stärken und ausbauen kann. Denn in dieser Branche sind viele kleine und kleinstbetriebliche Akteure tätig, die in einem fragilen Markt ständig um eine stabile Lage und Entwicklung kämpfen müssen. Hier besteht eine bedeutende Gestaltungsaufgabe für die Wirtschaftsförderer und gleichermaßen für die Kulturförderer in der Stadt Fürth, die durch das Bayerische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft begleitend unterstützt werden kann.

5 Anhang

5.1 Statistische Datenquellen:

Alle statistischen Angaben basieren auf Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik sowie der Statistik der Bundesagentur für Arbeit; die Berechnungen wurden vom Büro für Kulturwirtschaftsforschung, Köln durchgeführt.

5.2 Glossar:

Selbständige

Zu den Selbständigen (Freiberufler, Solo-Selbständige) und Unternehmern (Büros, Ateliers, Agenturen, Firmen) zählen alle Steuerpflichtigen, die bei den Steuerbehörden eine Einkommenserklärung abgeben unabhängig von der Höhe des Umsatzes (keine Umsatzsteuergrenze ab 17.500 Euro).

Selbständige und steuerpflichtige Unternehmen gemäß Definition Umsatzsteuerstatistik

- Kernbereich = Selbständige/Unternehmen ab 17.500 Euro Jahresumsatz
- Minibereich = Selbständige/Unternehmen mit weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz
- Insgesamt = Summe Kern- und Minibereich

Abhängige Beschäftigung

Abhängige Beschäftigung gemäß Definition Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Kernbereich = sozialversicherungspflichtige Voll- und Teilzeitbeschäftigte
- Minibereich = geringfügig entlohnte Beschäftigte, deren monatliches Arbeitsentgelt regelmäßig 450 Euro nicht überschreitet oder die im Nebenjob tätig sind
- Insgesamt = Summe Kern- und Minibereich

Erwerbstätige

Erwerbstätige = Selbständige plus abhängig Beschäftigte

- Kernbereich = Selbständige ab 17.500 Euro Jahresumsatz und sozialversicherungspflichtige Voll- und Teilzeitbeschäftigte
- Minibereich = Selbständige mit weniger als 17.500 Euro Jahresumsatz und geringfügig entlohnte Beschäftigte, deren monatliches Arbeitsentgelt regelmäßig 450 Euro nicht überschreitet oder die im Nebenjob tätig sind

- Insgesamt = Summe Kern- und Minibereich

Gesamtwirtschaft

Der statistische Begriff der Gesamtwirtschaft umfasst nach der Wirtschaftszweigklassifikation alle sogenannten Abschnitte von A (wie Landwirtschaft) bis S (wie sonstige persönliche Dienstleistungen).

5.3 Statistische Abgrenzung

Kultur- und Kreativwirtschaft nach Empfehlung Wirtschaftsministerkonferenz, Fassung 2016

WZ 2008-Nr.	Bezeichnung
32.11	Herstellung von Münzen etc.
32.12	Herstellung von Schmuck, Gold, Silberschmiedewaren
32.13	Herstellung von Fantasieschmuck
32.2	Herstellung von Musikinstrumenten
47.59.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten etc.
47.61	Einzelhandel mit Büchern
47.62	Einzelhandel m. Zeitschrift. u. Zeitungen
47.63	Einzelhandel mit bespielten Ton-/Bildträgern
47.78.3	Einzelhandel mit Kunstgegenständen etc. (Anteil 20%)
47.79.1	Einzelhandel mit Antiquitäten etc.
47.79.2	Antiquariate
58.11	Buchverlage
58.12	Verlegen v. Adressbüchern und Verzeichnissen
58.13	Verlegen von Zeitungen
58.14	Verlegen von Zeitschriften
58.19	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
58.21	Verlegen von Computerspielen
58.29	Verlegen von sonstiger Software
59.11	Film-/TV-Produktion
59.12	Nachbearbeitung/sonstige Filmtechnik
59.13	Filmverleih u.-vertrieb
59.14	Kinos
59.20.1	Tonstudios etc.
59.20.2	Tonträgerverlage
59.20.3	Musikverlage
60.10	Hörfunkveranstalter
60.20	Fernsehveranstalter
62.01.1	Entwicklung u. Programmierung v. Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
63.12	Webportale
63.91	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros f. Orts-,Regional- u. Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros f. Garten- u. Landschaftsgestaltung
73.11	Werbeagenturen/Werbegestaltung
73.12	Vermarkt. u. Vermittlung von Werbezeiten u. Werbeflächen
74.10.1	Industrie-, Produkt- und Mode-Design
74.10.2	Grafik- und Kommunikationsdesign

74.10.3	Interior Design und Raumgestaltung
74.20.1	Selbständige Fotografen
74.20.2	Fotolabors
74.30.1	Selbständige Übersetzer
74.30.2	Selbständige Dolmetscher
77.22	Videotheken
85.52	Kulturunterricht/Tanzschulen
90.01.1	Theaterensembles
90.01.2	Musikensembles
90.01.3	Selbständige Artisten/innen, Zirkusbetriebe
90.01.4	Selbständige Bühnen-, Film-, TV-Künstler/innen
90.02	Erbringung von Dienstleistungen f. d. darstellende Kunst
90.03.1	Selbständige Komponisten/innen, Musikbearbeiter
90.03.2	Selbständige Schriftsteller/innen
90.03.3	Selbständige bildende Künstler/innen
90.03.4	Selbständige Restauratorinnen u. Restauratoren
90.03.5	Selbständige Journalisten/innen u. Pressefotografen
90.04.1	Theater- und Konzertveranstalter
90.04.2	Private Musical-/Theaterhäuser, Konzerthallen u.ä.
90.04.3	Varietés und Kleinkunsthöhlen
91.01	Bibliotheken und Archive
91.02	Museumsshops, etc.
91.03	Betrieb v. historischen Stätten u. Gebäuden u. ähnliche Attraktionen
91.04	Botanische u. zoologische Gärten sowie Naturparks
